

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Straßenausschusses am Donnerstag, dem 22.11.2018,
im Ratssaal des Rathauses Lemwerder

Beginn: 19:03 Uhr

- öffentlicher Teil -

Ende: 20:31 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

Mitglieder

Ratsherr Wolfgang Eymael

Ratsherr Sven Göttisch

2. stv. Bürgermeister Ewald Helmerichs

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsfrau Brigitta Rosenow

Ratsherr Sven Schröder

Ratsherr Yener Türkcan

Ratsherr Jan Olof von Lübken

Protokollführer

Fachdienstleiter II Dennis Paack

von der Verwaltung

Fachbereichsleiter II Matthias Kwiseke

Bürgermeisterin Regina Neuke

Fachdienstleiterin I Rilana Rethorn

Fachbereichsleiterin I Jutta Zander

Zuhörer/in

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsherr Andreas Jabs

Ratsherr Günter Naujoks

Ratsfrau Wiebke Naujoks

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsherr Harald Schöne

1. stv. Bürgermeisterin Tanja Sudbrink

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung
- 1.1** der ordnungsgemäßen Einladung
- 1.2** der Beschlussfähigkeit
- 1.3** der Tagesordnung
- 2** Genehmigung der Niederschrift vom 25.10.2018
- 3** Erweiterung Krippe
- 4** Haushalt 2019 inkl. Nachbesprechung der Bereisung vom 25.09.2018
- 5** Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren
- 6** Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung

1.1 der ordnungsgemäßen Einladung

1.2 der Beschlussfähigkeit

1.3 der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Hays-Warfelmann eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Der TOP 2 wurde von der Tagesordnung genommen, da die Niederschrift vom 25.10.2018 noch nicht vorlag. Gegen die Tagesordnung ergaben sich keine Einwände.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 25.10.2018

Gestrichen.

3 Erweiterung Krippe

Bürgermeisterin Neuke fasste kurz das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsberechnung zusammen. Danach wird empfohlen, als Erweiterung einen Neubau in Modulbauweise an einem zentralen Standort herzustellen.

Ratsherr Rohde sprach sich dafür aus, jedoch müsste es bei einem Neubau eine verbindliche Klärung zur Parkplatzsituation geben. Weiterhin machte er darauf aufmerksam, dass der Bereich Küche bereits heute nicht mehr ausreicht und dass eine neue „Mensa“ auf dem Gelände der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Eschhofschule eingerichtet werden sollte. Hierzu sollte frühzeitig eine Abstimmung mit dem Landkreis erfolgen.

Ratsherr Rosenhagen sagte, dass die Zentrierung des Standorts besonders Vorteile für Eltern und Kinder hat, daher ist die Planung und Umsetzung eines Neubaus, an der bestehenden Krippe/ Kita vorzuziehen.

Ratsherr Schöne zweifelt die getätigten Aussagen aus dem Wirtschaftlichkeitsgutachten an. Insbesondere zweifelt er an, dass die Höhe der Personalkosten, welche ein zweiter Standort („ehemalige Grundschule West“) verursachen würde, in der genannten Höhe anfallen würden. Des Weiteren wurden keine Aussagen zur Parkplatzsituation an einem zentralen Standort getroffen. Er sieht es auch als besonderen Vorteil beim Standort „GS-West“ an, dass genug Flächenpotential vorhanden sei. Die Gruppe FDP/ Bündnis90-Die Grünen stellt daher den Antrag „Umbau Grundschule West“ als neuen Krippenstandort festzulegen.

Ratsherr Schröder bemängelte auch getroffene Aussagen aus dem Gutachten, zur Standortfrage, der Vergleichbarkeit und der Personalkosten und dass er zu gewissen Punkten noch keine Antwort der Verwaltung erhalten habe. Insbesondere zum letzten Punkt sagte Frau Neuke, dass eine entsprechende Akteneinsicht jederzeit im Rathaus möglich sei und dass eine entsprechende Email vom 09.11.2018, Ratsherrn Schröder vorliegen würde. Herr Schröder sagte, dass wenn schon ein Neubau sein müsste, dann ein Massivbau und keine Modulbauweise und dass man sich seit Jahren nicht um die Nachnutzung des ehemaligen Grundschulgebäudes gekümmert habe.

Bürgermeisterin Neuke sagte, dass die Vorteile zwischen der Modulbauweise (Holzrahmenbau) und dem konventionellen Bauart, insbesondere in der kürzeren Bauzeit liegen würde,

welches auch ein wesentlicher Punkt in der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung gewesen sei. Ein Konzept zur Nachnutzung des Gebäudes der ehemaligen GS-West liegt vor.

Ratsfrau Rosenow wies auf die weitere Versiegelung des Ortszentrums durch den Neubau Krippe am favorisierten Standort hin. Sie befürwortet weiterhin den Umbau der ehemaligen GS-West.

Ratsfrau Naujoks sagte, dass flexible Betreuungszeiten in Zukunft ein wesentlicher Lösungsansatz sein werden. Die Parkplatzsituation in West wäre katastrophal gewesen und eine Versiegelung im Zentrum zu verschmerzen.

Nach weiteren ähnlichen Wortbeiträgen wurde nachfolgender Beschlussvorschlag formuliert.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Planungsbüro kurzfristig auszuwählen und zu beauftragen, das den Neubau einer 3-zügigen Einrichtung an der Detmarstraße in Modulbauweise vorbereitet.

Die Planung hat das Außengelände sowie die Parkplatzsituation und die Hol- und Bringsituation zu berücksichtigen.

Der Ausschuss sprach sich mehrheitlich für den vorgenannten Beschlussvorschlag aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	3
Enthaltung:	0

4 Haushalt 2019 inkl. Nachbesprechung der Bereisung vom 25.09.2018

Fachbereichsleiter Herr Kwiske stellte die Orte der Bereisung vom 25.09.2018 an Hand des Bereisungsprotokolls vor und erläuterte diese. Zu einzelnen Punkten der Bereisung wurden für die Haushaltsberatungen entsprechende finanzielle Ansätze die Beratungsliste für den HH-2019 aufgenommen.

In der Ernst-Rodiek-Halle sind die Arbeiten weitestgehend beendet. Es befinden sich aktuell noch zwei Umkleidekabinen in Arbeit. Es gab von Nutzern der Halle entsprechende Hinweise, dass es Probleme bei der Wettkampfbeleuchtung in der Halle gibt und dass es hierdurch schon zu Spielabbrüchen gekommen sei. Er sagte, dass die verbauten Leuchten nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen würden. Es müssten daher neue Leuchtmittel (LED-Lampen inkl. Gehäuse) eingebaut werden. Ein entsprechender Haushaltsansatz für die Beratungsliste von 70.000 € wurde entsprechend aufgenommen.

Ratsherr Göttisch merkte an, dass wenn die Lichttechnik auf LED umgestellt werden soll, evtl. die Verkabelung geändert werden müsste.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen und Anmerkungen zur Kenntnis.

5 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Ratsfrau Naujoks wies daraufhin, dass die Eingangstür zur Ernst-Rodiek-Halle sehr schwergängig sei. Nachrichtlich: Fachbereichsleiter Kwiske hat eine Firma zur Kontrolle beauftragt. Ratsherr Schöne sagte, dass es im Gehweg vor dem Damaschkeweg 3 eine Versackung geben würde.

Herr Kwiske sagte, dass er die Hinweise zur Erledigung bzw. Prüfung weitergeben werde.

Ratsherr Götttsch fragte, wie der Winterdienst in der Kleinen Straße auf Höhe der Baustelle erfolgen wird. Es liegt nämlich vor der Zufahrt zum Neubau eine Metallplatte auf dem Gehweg. Herr Kwiske sagte, dass der Bauherr über seine Pflichten im Rahmen des Winterdienstes belehrt werden wird und dass dieser hierfür verantwortlich sei. Nachrichtlich: Fachbereichsleiter Kwiske hat einen Hinweis an den Bauherrn gegeben.

Weiterhin sagte Ratsherr Götttsch, dass in der Einmündung zur „Breiten Fahr“ die Rotmarkierung auf der Fahrbahn aufgrund einer Baumaßnahme entfernt worden sei. Er fragte, wer diesen wieder herstellen wird? Herr Kwiske teilte mit, dass dort im Auftrage des OOWV eine Wasserleitung verlegt worden sei. Die aktuell vorhandenen Pflastersteine im Straßenbereich werden nach einer gewissen Setzungsphase wieder entfernt und durch eine neue Asphaltierung inkl. Rotmarkierung vom Verursacher wieder hergestellt werden. Nachrichtlich: Nach Rücksprache mit der Baufirma ist die Asphaltierung und Rotmarkierung abhängig von der Witterung frühestens ab März 2019 vorgesehen. Die Aussagen wurden zur Kenntnis genommen.

Weitere Mitteilungen, Anfragen und Anregungen ergaben sich nicht.

6 Einwohnerfragestunde

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer